

PRESSEMITTEILUNG

8. März 2010

Ampel-Sprint auf dem Schulweg? CDU will kürzere Grünphasen für Schulkinder

Zur Abwendung eines angeblichen Verkehrschaos in der Oldenfelder Straße in Hamburg Rahlstedt fordert die CDU-Fraktion die Verkürzung der Grünphase der Fußgänger-Ampel an den dortigen Schulen. Mit Hilfe des Koalitionspartners FDP beschloss die CDU trotz massiver Kritik aller Oppositionsfraktionen eine Aufforderung an die Innenbehörde, die Grünzeit für Fußgänger von acht auf 3,75 Sekunden (!!) zu verkürzen. Die SPD spricht von einer Gefährdung für Schulkinder und von verkehrspolitischem Irrsinn.

„Einen derart unnötigen, unsinnigen und gefährlichen Antrag habe ich bislang nicht erlebt“, so Lars Kocherscheid, Regionalsprecher Rahlstedt und Verkehrsexperte der Wandsbeker SPD-Fraktion. „Hier wird grundlos die Sicherheit von Schulkindern aufs Spiel gesetzt, bewährte Standards sollen vom Schreibtisch aus heruntergefahren werden – das ist inakzeptabel.“

Auslöser für die heftigen Diskussionen ist ein Antrag der CDU, der die Verkürzung der Grünphase für Fußgänger an einer sogenannten Bedarfsampel in der Oldenfelder Straße von jetzt acht auf künftig 3,75 Sekunden fordert. Die CDU ist der Meinung, in diesem Bereich herrsche in den Morgenstunden Verkehrschaos und man könne diesem durch eine Verkürzung von Grünzeiten entgegenwirken. Belegt wird diese Ansicht mit verschiedenen wissenschaftlichen Studien über Gehgeschwindigkeiten.

„Nicht nur, dass man hier völlig unnötig Schulkinder gefährden will, auch der verkehrliche Nutzen erschließt sich nicht“, so Kocherscheid weiter. „Die Oldenfelder Straße ist weder eine Hauptverkehrsstraße, noch sind die Verhältnisse hier so extrem, dass 4,25 Sekunden Gewinn für Autofahrer zu enormen Verbesserungen des Verkehrsflusses führen würden.“

Die SPD kritisiert, dass Schüler der anliegenden Schulen, darunter auch Grundschüler, ohne Not einer größeren Gefahr ausgesetzt würden. „Schüler sind nun einmal schlecht mit wissenschaftlichen Formen berechenbar. Sie gehen nicht immer unmittelbar bei Grün los und haben oft weitaus schlechtere Einblicke in den Verkehr als Erwachsene“ bilanziert Kocherscheid. „Wir hoffen, dass die Innenbehörde diesem Irrsinn ein Ende macht. Schließlich sind wir hier mitten im Verkehr und nicht bei Laufwettbewerben auf einem Schulsportfest.“

Für Rückfragen: Lars Kocherscheid 0163-783 52 77